

„Friedliche Menschen legen sich nicht bei Nacht und Nebel hinter die Bäume, Steuermann. Warum sind Sie eigentlich hier? Wo ist unser Schiff?“

„Da draußen, hinter der Landspitze, liegt es vor Anker,“ lautete die mürrische Antwort.

„Aber was ist denn vorgefallen, Petersen?“ rief der Professor. „Warum wartete man unsere Rückkehr nicht ab?“

„Weil die Ebbe nicht die Gefälligkeit hatte, zu warten, wir aber mit ihr hinaus mußten, wenn wir nicht bis morgen früh bleiben wollten,“ versetzte Petersen. „Der Kapitän sagte Ihnen doch, daß Sie bei Sonnenuntergang zurück sein sollten.“

„Das ist alles?“ rief der Professor aufatmend. „Gott sei Dank! Ich dachte schon, es wäre ein Unglück geschehen.“

„Gerade Unglück genug, für mich wenigstens,“ brummte Petersen. „Aber jetzt ins Boot und dann an Bord! In diesem verwünschten Wald bleibe ich keine fünf Minuten mehr. Lieber lasse ich mich in den untersten Schiffsraum sperren, als nochmals zu einem solchen Dienst gebrauchen.“

Man ließ den erbosten Steuermann vorangehen und bald war die Stelle erreicht, wo auf dem Wasser das Boot schaukelte, das sie nach dem draußen wartenden „Beowulf“ brachte.

Auf nach Cap Hoorn

Die aufgehende Sonne fand das Schiff bereits unterwegs. Ein frischer Nordostwind verhieß günstige Fahrt. Kapitän Gulbrandson hielt in gerader Linie auf Kap Hoorn zu, um alsdann von dort aus in nördlicher Richtung in den Ponsonbyfund und dessen verzweigte Kanäle einzudringen. Dort war man im Herzen des Inselreichs; wenn also Schiffe sich im Archipel aufhielten, mußte man bei stetigem Vordringen in den Sund auf sie stoßen oder doch von den Eingeborenen Nachrichten über sie erhalten.

Wie ein Delfin slog der Schoner durch die dunklen Fluten. Das Wetter wurde immer schöner, je weiter man aus dem Bereich der bewaldeten Uferhöhen kam. Hier hatte der Wind leichtes